

Deutsche Forschungsgemeinschaft · 53170 Bonn

Herrn
Professor Dr. Wolfgang Klein
Universität Osnabrück
Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft
Neuer Graben 40
49074 Osnabrück

Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner

**Deutsche
Forschungsgemeinschaft**

Kennedyallee 40
53175 Bonn

Telefon: +49 228 885-2222
Telefax: +49 228 885-3002
matthias.kleiner@dfg.de
www.dfg.de

Fragen beantwortet:
Dr. Thomas Wiemer
Telefon: +49 228 885-2404
thomas.wiemer@dfg.de

4. Oktober 2010

Kritische Gesamtausgabe der Essays und der Publizistik Heinrich Manns

Sehr geehrter Herr Klein,

für Ihr Schreiben vom 18. September danke ich Ihnen. Ich habe es zum Anlass genommen, mir die Unterlagen zu der Entscheidung, gegen die Sie Einwände vorbringen, so wie die nachfolgende Korrespondenz anzusehen. Dabei habe ich nicht feststellen können, dass der Begutachtungs- und Entscheidungsprozess in formaler Hinsicht Unstimmigkeiten oder Fehler aufweist. Ich kann auch nicht erkennen, dass Sie im Anschluss an die Entscheidung in einer Weise informiert worden sind, die Empörung rechtfertigt.

Was die inhaltliche Bewertung betrifft, kann ich mir als fachferner Wissenschaftler kein sachkundigeres Urteil bilden als die Kollegen, die sich zuvor mit dem Antrag befasst haben. Allerdings habe ich den Eindruck, dass Ihrer Rezeption der für die Entscheidung maßgeblichen Überlegungen ein Missverständnis zugrunde liegt. Es geht in den Begutachtungsangelegenheiten der DFG nicht um die Feststellung von ‚richtig‘ oder ‚falsch‘, sondern um Einschätzungen von Leistungen und Planungen durch Kollegen, notwendigerweise auf der Basis unvollständiger Informationen, Einschätzungen, die sich ausweisen

und begründen lassen, der Prüfung und Diskussion stellen müssen und in vielen Fällen sicher auch zu Kritik oder Gegendarstellung einladen. Dem wird durch das mehrstufige Begutachtungs- und Entscheidungsverfahren, über das Sie mit der Entscheidung selbst informiert worden sind, in bestimmten Grenzen Rechnung getragen.

Von der DFG wird allerdings auch erwartet, dass sie in vertretbarer Frist und mit begrenztem Aufwand zu begründeten Entscheidungen kommt. Das schließt aus, in die Entscheidungsabläufe bei Einzelanträgen auch noch Stellungnahmen der Antragsteller zu den Kommentaren der Gutachten einzubauen oder Wiederaufnahmen des Verfahrens, falls Antragsteller mit den Entscheidungen oder Begründungen nicht einverstanden sind.

Wenn Sie der Ansicht sind, ein Gutachter habe den Antrag nicht sorgfältig gelesen oder bewertet, stellt sich die Frage, ob der Antrag die Verhältnisse denn klar und eindeutig genug dargelegt hat. Die Fehlermeldung verkennt wie die Empörung die Komplexität der Abwägungen, Prüfungen und Vergleiche, auf denen die Antragsentscheidungen der DFG basieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Matthias Kleiner'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'M'.

Matthias Kleiner